

ALLERHEILIGEN

Hintergrundinformationen zum Fest

AMTSEINFÜHRUNG

Rückblick auf die Amtseinführung von Pfarrer Klauninger

CITIES-APP

Informationen über die Pfarre auch in der Cities-App online



JAHRFANG 26 / NUMMER 10 / NOVEMBER 2023

UNTERWEGS

MITTEILUNGEN DER RÖMISCH-KATHOLISCHEN PFARRGEMEINDE SCHWADORF



FEST DER HOFFNUNG

In Südamerika wird Allerheiligen und Allerseelen laut und mit ausgelassenen Festen am Friedhof begangen. Für Europäer oft seltsam, aber Hinweis auf den Inhalt dieser Feiertage.



ÜBER UNS

Pfarre Schwadorf

Wallfahrtskirche „Maria Himmelfahrt“
und Pfarrzentrum Schwadorf
2432 Schwadorf, Hauptplatz 4
+43 (2230) 2282
pfarre.schwadorf@katholischekirche.at
www.pfarre-schwadorf.at
www.fischatal.at

Gottesdienste

Mittwoch: 18.00 Uhr Rosenkranz
Freitag: 18.30 Uhr
Sonntag und Feiertag: 10.00 Uhr

Bankverbindungen

Pfarre: AT25 3282 3000 0380 0828
Caritas: AT34 3282 3095 0380 0828

Caritas

caritas@pfarre-schwadorf.at
(Sprechstunde nach Vereinbarung)

Windelhüpfen

Donnerstag, 08.30–11.30 Uhr
im Pfarrzentrum

Achtung: Bis 4. Dezember erreichen Sie uns weiterhin unter 0664/610 1340

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Pfarre Schwadorf, Hauptplatz 4, 2432 Schwadorf. Herstellung: WIRmachenDRUCK GmbH Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang.

Quellenangabe: S. 5 Bischof Ulrich Neymeyr, Erfurt, in: Pfarrbriefservice.de

Offenlegung nach § 25 Medieng.: Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfarrer Helmut Klauninger MA, Hauptplatz 4, 2432 Schwadorf. Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen über den katholischen Glauben und die Pfarre.

Auflage: 750 Stück

Verteilung durch die Pfarrgemeinde.

IMPULS

VOM KIRCHTURM AUS BETRACHTET

Ein Stück Himmel auf Erden

Was würden Sie sagen, wenn Ihnen jemand zu Allerseelen einen Totenkopf aus Zucker schenkt?

Oder was würden Sie denken, wenn zu Allerseelen bei Ihrem Friedhofsbesuch Menschen am Nachbargrab lachend und singend bei einem Picknick mit den Lieblingsspeisen der dort Bestatteten sehen würden?

Verwunderung oder Irritation vermutlich, wenn nicht sogar Sprachlosigkeit oder Ärger könnten sich in unseren Breitengraden regen.

In Südamerika ist das alles ganz normal. Gemeinden sperren in diesen Tagen die Friedhöfe für Touristen, die von diesem Feiern magisch angezogen werden.

Genauer betrachtet, machen diese auf den ersten Blick für europäische Verhältnisse eigenartige Formen der Feier viel vom Inhalt dieser Feiertage, die bei uns eher still und nachdenklich gestaltet

werden sichtbar und erfahrbar.

Der geschenkte Totenkopf soll zeigen: unsere Freundschaft geht weit über den Tod hinaus. Der Tod kann ein irdisches Leben beenden, nicht aber eine Beziehung.

Wesentliches Element christlicher Hoffnung ist das Leben in Freude und in Fülle mit all den Menschen, die uns zu Gott vorausgegangen sind.

Die Bibel verwendet an unterschiedlichen Stellen das Bild vom Festmahl um das zu beschreiben, was wir „Himmel“ nennen.

So nimmt das Familienessen am Grab der Verstorbenen gewissermaßen das vorweg, was wir für den Himmel erwarten dürfen: festliche freudige Tischgemeinschaft mit Gott und den Menschen, denen wir uns besonders verbunden wissen. Dieses Fest mit Speisen und Getränken ist ein Vorgeschmack auf den Himmel. Oder kurz gesagt ein Stück Himmel auf Erden.

SO ERREICHEN SIE UNS

Pfarrer: Helmut Klauninger, MA
+43 (2230) 2282-11
helmut.klauninger@katholischekirche.at

Kaplan: P. mag. Josip Stankovic OFM Cap
+43 (2230) 2282-12
josip.stankovic@katholischekirche.at

Kaplan: P. Dr. Saviour Menachery CMI
+43 (2230) 2282-13
saviour.menachery@katholischekirche.at

PAss: Magdalena Angel
+43 (2230) 2282-14
magdalena.angel@katholischekirche.at

Kanzlei: Melanie Moser
+43 (2230) 2282-10
pfarre.schwadorf@katholischekirche.at

Kanzleizeiten:
Donnerstag: 09.00 bis 12.00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung



© Pixabay

AKTUELL

ZOMBIE ODER ZUVERSICHT?

Diese Frage stellt sich zu Allerheiligen.

Am Abend vor Allerheiligen ziehen auch bei uns immer mehr Kinder, gruselig verkleidet, von Türe zu Türe und bitten mit dem Ruf „Süßes oder Saures!“ und Naschereien. Erwachsene nutzen die Gelegenheit im Zombiekostüm zur Party zu gehen.

Es wird viel Umsatz gemacht mit dem gruseligen Treiben, das aus Amerika zu uns gekommen ist. Halloween ist bei uns angekommen. Aber woher kommt dieses Fest ursprünglich?

Wurzeln des Brauchtums

Geschichtlich betrachtet, geht das Fest zurück auf vorchristliche Bräuche in Irland. Knapp vor dem Winterbeginn wird die sterbende Natur mit Grusel und dem Schauer des Todes verknüpft.

Auch die Lichter auf den Friedhöfen die zu Allerheiligen, an dessen Vorabend Halloween begangen wird, entzündet werden konfrontieren uns mit den Verstorbenen, der Endlichkeit und dem Tod.

Aber nicht mit Grusel und Schauer denken Christinnen und Christen an die Toten. Vielmehr prägt die Hoffnung und die Zuversicht, dass der Tod eben nicht das letzte Wort hat das Gedenken an die Verstorbenen.

Im erinnern an die Verstorbenen und dem Licht auf den Gräbern spiegelt sich der Glaube, dass Gott den Menschen mit seinem Licht entgegenkommt - dem Licht des Lebens und der Auferstehung.

Wider die Hoffnungslosigkeit

So feiern wir als Christen zu Allerheiligen, dass der Mensch zum Licht und zum Leben gerufen ist. Wir leben im Bewusstsein, dass alles Leben einmal ein Ende haben wird.

Der Mensch ver-endet aber nicht

einfach. Christlicher Glaube und christliche Hoffnung leben viel mehr von der Hoffnung auf die Vollendung bei Gott.

Der Tod hat nicht das letzte Wort, sondern der Gott des Lebens, der vollendet, was wir an Gutem begonnen haben. Hoffnung und

Zuversicht sind der Inhalt beider Feste, Allerheiligen und Allerseelen.

Das Doppelfest von Allerheiligen und Allerseelen ist ein großes Fest wider die Hoffnungslosigkeit.



zum Gebet. Dann kann man auch einfach in der Stille vor Gott da sein und sich von ihm liebevoll ansehen lassen. Oder man zündet eine Kerze an. Eine offene Kirche dafür gibt es z.B. in Schwadorf.

Gebetsnetzwerk

Christen haben immer schon füreinander gebetet. So beten und bitten Menschen Gott für andere, die vielleicht gerade nicht beten können, oder an die niemand denkt. In der Messe nennt man diese Gebete Fürbitten, weil die versammelte Gemeinschaft Gott für andere bittet - ein großes Netzwerk im Gebet.

GEBET

GEH BITTE!

Warum Christen füreinander beten und Gott auch bitten.

Gebet wird schnell mit dem aufsagen vorgefertigter Texte verbunden, die dann oft als unpersönlich, altmodisch oder unpassend erlebt werden. Aber selbst zu beten gelingt dann auch nicht, wenn man aus der Übung ist.

Wie geht beten

Einfach Gott sagen, was dir am Herzen liegt. Genau so, wie du es auch einem guten Freund erzählen würdest - ganz ohne große, ausgefeilte Worte.

Manchmal fehlen auch die Worte

Gebetskarten

Hinten in der Kirche stehen Postkarten. Darauf kann einfach geschrieben werden, worum wir als Gemeinde beten sollen. Die Gebetsanliegen werden in der Messe bei den Fürbitten ausgesprochen.

Wenn wir für einen Verstorbenen beten sollen, wird auch der Name genannt. Sonst wird das Anliegen so formuliert, dass keine Rückschlüsse darauf gezogen werden können, wer uns dieses Anliegen geschickt hat.

Besuchen Sie die Kirche und teilen Sie ihre Anliegen mit uns!

Linktipp: www.bitten.at



© Albrecht Dürer – Adoration of the Trinity (Landaauer Altar) – Google Art Project

HINTERGRUND

EIN FEST FÜR ALLE HEILIGEN

Heiligenverehrung und Allerheiligen

Zu Beginn der Kirche wurden die christlichen Märtyrer ganz selbstverständlich in besonderer Weise verehrt und im Gottesdienst um ihre Hilfe gebeten. Die Gemeinde versammelte sich an ihrem Grab und erlebte die Solidarität derer, die für ihre christliche Glaubensüberzeugung nicht nur Nachteile wie Enteignung oder Verbannung auf sich genommen hatten, sondern eine mitunter grausame Todesstrafe.

Verehrte Vorbilder

Seit dem vierten Jahrhundert wurden nicht nur Märtyrer im öffentlichen Gottesdienst um ihre Fürsprache angefleht, sondern auch andere Persönlichkeiten, deren

Ruf der Heiligkeit feststand. Sehr bald ergab sich die Notwendigkeit, dass die Bischöfe ordnend eingriffen und festlegten, wer in ihrem Bistum als Heiliger im öffentlichen Gottesdienst verehrt werden durfte. So wurde z.B. für Martin von Tours festgelegt, dass er als Heiliger verehrt werden durfte, obwohl er kein Märtyrer war.

Heiligsprechung

Im Jahre 993 nahm zum ersten Mal ein Papst eine Heiligsprechung vor. Johannes XV. gestattete die öffentliche Verehrung des Bischofs Ulrich von Augsburg. Allerdings war sich die Kirche schon immer bewusst, dass es neben den öffentlich und offiziell verehrten

Heiligen eine unendlich große Schar von Heiligen gibt. Schon im vierten Jahrhundert ist ein eigener Festtag für alle Heiligen bezeugt.

In Irland wurde dieser Festtag auf den keltischen Neujahrstag, den 1. November, gelegt. Man wollte damit auch heidnisches Brauchtum gewissermaßen taufen, das heute noch im Halloween weiterlebt.

Fest der Hoffnung

Durch das schöne Fest Allerheiligen hält die Kirche die frohe Hoffnung bewusst, dass es unendlich viele Christen gibt, die schon zur Vollendung gelangt sind, die uns durch ihr Beispiel ermutigen und auf deren Fürsprache wir vertrauen können.



Tauferneuerung und Glaubensbekenntnis zu Beginn der Feier

Bischofsvikar Gründwld überreicht das Evangelien-Buch



Überreichung des Kirchenschlüssels Symbol für die neue Aufgabe

AMTSEINFÜHRUNG

VIER, FÜNF, SECHS

Vier Pfarren, fünf Gemeinden und sechs Kirchen umfasst der Verantwortungsbereich von Pfarrer Helmut Klauninger, der mit September die Leitung des Pfarrverbandes übernahm.

Es war die erste Amtseinführung - für den Neo-Schwadorfer Helmut Klauninger als Pfarrer und für Bischofsvikar Josef Grünwidl in seiner Aufgabe.

Am Samstag, dem 9. September 2023 wurde Helmut Klauninger feierlich in sein Amt als Pfarrer aller vier Pfarren im Pfarrverband Fischatal-Nord (Enzersdorf, Fischamend, Rauchenwarth und Schwadorf) eingeführt. Dieser Pfarrverband erstreckt sich über fünf politische Gemeinden. Sechs Kirchen verteilen sich auf den

Verantwortungsbereich den neuen Pfarrers, da die siebte Kirche, die Wallfahrtskirche Maria Bründl, in Eigentum der Gemeinde ist

Zeichen und Symbole

Vieles, was in der Kirche im Glauben gefeiert wird, ist unsichtbar. Darum gibt es - auch bei der Feier der Amtseinführung eines neuen Pfarrers - viele Zeichen und Symbole, die diese unsichtbare Wirklichkeit für die menschliche Sinne erfahrbar machen sollen.

Gleich zu Beginn der Feier wird der Schlüssel überreicht. Damit soll zeichenhaft zum Ausdruck gebracht werden, dass es eine der wichtigsten Aufgaben ist, den anvertrauten Menschen einen Zugang zu Gott zu eröffnen.

Gleich zu Beginn verliest der Dechant das Ernennungsdekret des Wiener Erzbischofs, Kardinal Schönborn. Anschließend erinnert sich der neu ernannte Pfarrer am Taufbrunnen, gemeinsam mit dem ganzen Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen



Pfarrer Klauninger steht der Eucharistiefeier vor



Gruppenfoto mit Kanzelebranten und Ministrant*innen

Erneuerung der Bereitschaftserklärung zum priesterlichen Dienst



Fotos: © Photographie Beier

und Mitarbeitern an die Taufe und bekennt gemeinsam mit ihnen den Glauben der Kirche.

Im Wortgottesdienst wird vom Bischofsvikar auch das Evangelienbuch überreicht. Im Deutewort wird daran erinnert, dass die Verkündigung der Frohen Botschaft zu den Kernaufgaben jedes Christen, aber besonders auch des Pfarrers gehört.

Bevor der neue Pfarrer mit seinem Amt betraut wird, indem ihm der Bischofsvikar den Vorsteherplatz anweist, erneuert der Pfarrer seine Bereitschaft zum priesterlichen Dienst.

Nach der Begrüßung durch die Kapläne, die Pastoralassistentin und den Pfarrgemeinde- und Vermögensverwaltungsrätinnen und -räten aller Pfarren übernimmt

der neue Pfarrer die Leitung der Messfeier.

Am Ende der Feier hat der neue Pfarrer für alle Mitfeiernden ein Geschenk, ein vierfärbiges Freundschaftsband aus Ecuador, mitgebracht. „So wie die Farben das Band erst bunt und schön machen so ist es auch in unserem Pfarrverband“, deutet Klauninger das kleine Geschenk. „Ein einzelner Faden kann leicht aufgerieben werden oder reißen, aber wenn im Pfarrverband alle zusammenhalten sind wir stärker!“, ermutigt der neue Pfarrer zur Zusammenarbeit.

Bei einer einfachen Agape mit Wein und Brot, sowie mit vielen intensiven Gesprächen und guten Wünschen klingt die Feier im Garten vor der Kirche in Schwadorf aus.

PFARRTEAM

PFARRTEAM

Schon die Apostel hatten Unterstützung in ihrem Dienst. So wurden bei der Amtseinführung auch die anderen Hauptamtlichen im Team mit ihren Aufgaben betraut.

KAPLAN P. JOSIP STANKOVIC OFMcap

P. Josip wohnt in Fischamend und betreut dort auch die kroatische Gemeinde. Er ist Kaplan aber für den ganzen Pfarrverband mitverantwortlich.



KAPLAN P. SAVIOUR MENACHERY CMI

P. Savi, wie er genannt wird, stammt ursprünglich aus Indien. Er wohnt derzeit in Enzersdorf an der Fischa und hat dort auch seinen Arbeitsschwerpunkt.



PASTORALASSISTENTIN MAGDALENA ANGEL

Magdalena Angel hat ihr Büro in Schwadorf. Ihre Tätigkeitsschwerpunkte sind Kommunion- und Firmvorbereitung in den Pfarren des Pfarrverbandes. Darüber hinaus ist sie auch mit 10 Wochenstunden für das Dekanat Schwechat im Einsatz.



KOMMUNIONVORBEREITUNG

KANINCHEN, KATZE, KUSCHELTIER

Gemeinsam mit den Kindern der Pfarre Rauchenwarth begann die Kommunionvorbereitung am 4. Oktober mit der Tiersegnung vor der Kirche in Rauchenwarth.

Gemeinsam bereitet das Erstkommunion-Team rund um Pastoralassistentin Magdalena Angel Kinder aus den Pfarren Rauchenwarth und Schwadorf auf den Empfang der Erstkommunion vor. Die Module werden abwechselnd in beiden Pfarren gestaltet.

Auftakt war in diesem Jahr am 4. Oktober in Rauchenwarth. Passend zum Festtag des heiligen Franziskus bildete die Tiersegnung den Abschluss des ersten Moduls.

Bei der Feier vor der Kirche erinnerte Pfarrer Klauninger an die Verantwortung, die Christen für die Schöpfung haben. „Passt nicht nur auf eure Tiere gut auf, sondern auf die ganze schöne Welt, die Gott den Menschen geschenkt hat!“, ermutigte Pfarrer Klauninger die Kommunionkinder.

Gekommen waren nicht nur die



Auch Kuscheltiere der Kinder wurden gesegnet.

Kommunionkinder und ihre Familien. Neben Katzen, Kaninchen, Schilkröten und Meerschweinchen waren auch bunte Einhörner und Drachen aus Stoff zur Segnung mitgekommen.

Die Erstkommunion wird in der Pfarre Schwadorf am 9. Mai 2024 um 9.30 Uhr, dem Hochfest Christi Himmelfahrt gefeiert und in der Pfarre Rauchenwarth am Sonntag, dem 5. Mai 2024 um 9.00 Uhr.

TAUFE

WILLKOMMEN

In die Gemeinschaft der Kirche wurden durch die Taufe aufgenommen:

Leon Marksteiner

Wir freuen uns mit den Eltern!

VERSTORBEN

ANTEILNAHME

Zu Gott heimgekehrt sind:

Gabriele Herzog, Gertrude Riedl

Wir beten für unsere Verstorbenen!

IN EIGENER SACHE

UNTERWEGS

Ab jetzt mehr Seiten und mehr Infos alle 2 Monate

Um Ihnen noch mehr aktuelle Informationen aus der Pfarre, verbunden mit anderen interessanten Themen rund um Religion und Glaube bieten zu können, erscheint die Pfarrzeitung ab jetzt alle 2 Monate, dafür aber mit mehr Seiten!

Die Weihnachtsausgabe erscheint ab dem 15. Dezember!

KURZ & BÜNDIG

WIR DANKEN

Wir bedanken uns ausgesprochen herzlich bei Bürgermeister Jürgen Maschl und der Marktgemeinde Schwadorf für die finanzielle Unterstützung von 2.500,- Euro, die Pfarrer Klauninger beim Abschlusskonzert des Schwadorfer Musikvereins im Rahmen des Kulturherbstes, gemeinsam mit den Vertretern anderer Vereine und Organisationen in Empfang nehmen durfte.



MORE THAN WORDS

Mehr als Worte sind es, die uns in der Bibel begegnen. Bei der interaktiven Ausstellung in der Pfarre könnte mit allen Sinnen die Botschaft aus dem Buch der Bücher „gekostet“ werden. Übrigens auch in biblisches Wort, das meint: Lass dich auf den Geschmack bringen und lies in der Bibel.



FEUERWEHRFEST

Die Messe im Festzelt der Feuerwehr war gleich der erste Einsatz des neu ernannten Pfarrers. Im Anschluss an den Gottesdienst, der vom Musikverein musikalisch gestaltet wurde, war noch ausreichend Zeit für die ersten Gespräche bei Tisch.



WELTKIRCHE

KARTOFFELSUPPE

Nicht nur ein kulinarischer Blick über den Tellerand hinaus.



Kartoffelsuppe und Empanadas aus Ecuador.

Im Oktober denkt die Gemeinschaft der Kirche in besonderer Weise an ihre Verantwortung für die Menschen im globalen Süden.

Am Sonntag der Weltkirche, dem 22. Oktober 2023, berichtet Pfarrer Klauninger im Gottesdienst von Entwicklungshilfeprojekten in Ecuador.

Im Anschluss an den Gottesdienst hat die Familienrunde ecuadorianische Spezialitäten vorbereitet. Die typische Kartoffelsuppe „Locro de papa“ und Empanadas, mit Fleisch oder Käse gefüllte Teigtaschen.

Für die Projekte werden fair gehandelte EZA-Schokolade und Schals aus Alpaka-Wolle, die Pfarrer Klauninger aus Ecuador mitgebracht hat, im Pfarrzent-

rum verkauft. Mit dem Erlös soll im kommenden Sommer P. Helmut Natorziansky und das Projekt „Hogar San Christobal“, ein Waisenhaus, unterstützt werden.

Interessierte können im Sommer 2024 mit nach Ecuador reisen um die Projekte und die Arbeit der österreichischen Priester in Ecuador persönlich kennen zu lernen und bei der Studienreise auch vielfältige Eindrücke dieses faszinierenden Landes mitzunehmen.



EZA-Verkauf für Ecuador.

ERNTE-DANKFEST

Zwei Tage gute Laune, mitreißende Musik und tolle Stimmung im Festzelt vor dem Pfarrzentrum.

Ausgerechnet mit der „Schnapszahl“ 3333 war Theresia Meyer am Freitagabend beim Schätzspiel im Rahmen des Pfarrheurigen erfolgreich und konnte den ausgelobten Schinken gleich mit nach Hause nehmen.

Der Sonntag begann mit dem festlichen Zug der Erntegaben und der Erntekrone vom Alten Pfarrhof zur Kirche, wo vor der Festmesse auch noch ein neuer Traktor gesegnet wurde. Nach der Messe wurde bei strahlendem Sonnenschein im und vor dem Festzelt bis in den Abend weitergefeiert. Musikalisch begleitet wurde das Fest vom Musikverein Schwadorf.

Den Abschluss bildete die traditionelle Verlosung der Tombolapreise.



Kinder mit der „Weinbergoas“



1. Auf Nachhaltigkeit wird beim Erntedankfest besonderer Wert gelegt.

2. Zug der geschmückten Wagen zur Pfarrkirche.

3. Auch die Erntekrone ist umweltfreundlich mit einem Elektrorad unterwegs zur Kirche.

4. Pfarrer Klauninger mit den Ministrant*innen beim Alten Pfarrhof vor der Segnung der Erntegaben.

5. Der Musikverein begleitet die Prozession und die Messe musikalisch und spielt auch im Festzelt auf.





SAKRAMENTE

SENIORENMESSE

Die Krankensalbung bei der Seniorenmesse ist sichtbares und spürbares Zeichen der Nähe und Liebe Gottes auch im Alter und in schweren Zeiten des Lebens.

Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr“, sagt der Priester bei der Salbung zu, wenn er Stirne und Hände mit dem wohlriechenden Krankenöl salbt.

Bei der Seniorenmesse wird immer auch die Krankensalbung gespendet. Eingeladen zur Krankensalbung sind alle, die den stärkenden und heilsamen Zuspruch der Liebe Gottes brauchen. Besonders bei schwerer Krankheit oder vor Operationen, aber auch im fortgeschrittenen Alter, kann das Sakrament empfangen werden, unabhängig vom Alter.

Im Anschluss an die Feier in der Kirche hat das Team immer auch eine kleine Jause im Pfarrzentrum vorbereitet.

Am 7. Oktober feierte Pfarrer Klauninger zum ersten Mal die Seniorenmesse. Beim Plaudern an den Tischen wurde auch das eine oder andere Erinnerungsfoto aufgenommen.

Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause zur Krankensalbung oder mit der Kommunion, wenn Sie nicht mehr in die Kirche kommen können. Melden Sie sich dazu in der Pfarrkanzlei oder bei Pfarrer Klauninger.



Nächste Seniorenmesse

**Samstag, 2. Dezember 2023
um 16.00 Uhr:**

Heilige Messe mit Adventkranzweihe und **Krankensalbung** in der Kirche.

Anmeldung und Information bei:

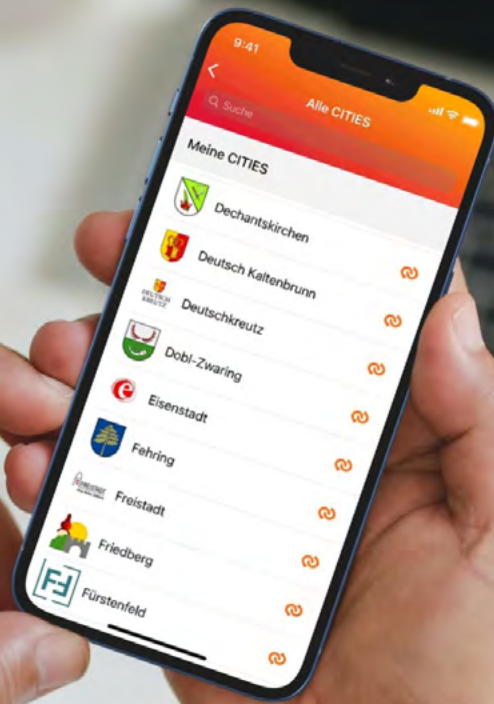
Vorname Familienname

Telefon: 02230/2282

E-Mail: pfarre.schwadorf@katholischekirche.at



Code scannen und
App downloaden



INFORMATION

AB IN DIE APP

Auch in der Cities-App finden Sie aktuelle Informationen zu Angeboten der Pfarre.
Nicht nur am Smartphone sondern auch über die Webseite am Computer.

Bereits der Apostel wusste die modernen Kommunikationsmittel seiner Zeit zu nutzen. Er stellte sich mitten auf die Rednerplattform am Marktplatz in Korinth um die frohe Botschaft von Jesus zu verkünden.

Sicher wäre der Heilige Paulus auch mit dem Smartphone in der Hand oder dem Laptop in der Tasche ausgezogen, um möglichst vielen Menschen die frohe Botschaft des Lebens und der Auferstehung Jesu zu verkünden. Dar-

um ist der Hl. Paulus auch Patron der Presse.

Pfarre und Medien

Seit 23. September ist die Cities-App auch für Schwadorf verfügbar. Seither ist auch die Pfarre Schwadorf Teil der Gemeinschaft in der App. Viele Angebote der Pfarre finden Sie, nach Terminen geordnet, mit einem Wisch einfach am Smartphone.

Zusätzlich finden Sie alle Termine auch in der Pfarrzeitung, die

ab jetzt nur mehr jeden zweiten Monat erscheinen wird. Die neue Ausgabe wird mehr Seiten umfassen und so noch mehr Bilder, Informationen und Angebote für Sie bereithalten.

Ergänzt wird das Medienangebot durch unsere Homepage, auf der Sie tagesaktuell Informationen und Termine nachlesen können.

Linktipps:

www.pfarre-schwadorf.at
<https://about.citiesapps.com>



© Gabriele Pohl, Reclame Büro / Kindermissionswerk In: Pfarrbriefservice.de

KINDERECKE

BISCHOFSBROT

Geteilt schmeckt es am besten!

Dieses Mal gibt es ein ganz besonderes Rezept für ein Bischofsbrot. Auch der Heilige Martin war ein Bischof. Er hat viel Gutes für andere Menschen gemacht.

So geht's



1) Eier trennen. Eigelb und Staubzucker zu einer cremigen Masse rühren.



2) Unter rühren Vanillezucker, Haselnüsse, Schokolade, Rosinen und den Saft der Zitrone hinzufügen (Achtung Allergiker! Man kann die Nüsse auch weglassen und einfach mehr Mehl nehmen.)

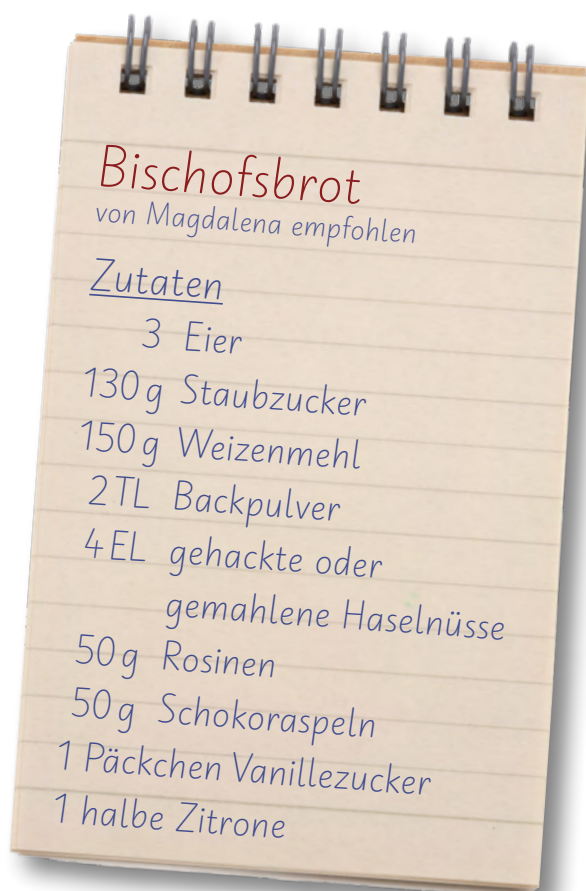


3) Mehl und Backpulver vermischen und zu dem Teig geben.

4) Zuletzt den Eischnee unterheben. Den Teig in eine mit Backpapier ausgelegte oder mit Margarine gefettete und mit Semmelbröseln ausgestreute Kastenform geben.

5) Ca. 45 Minuten bei 150° C backen.

Fertig!
Guten Appetit!



TERMINE

Oktober

SO 29.10. 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS
 10.00 Uhr Heilige Messe (Pfarrkirche)

November

MI 01.11. ALLERHEILIGEN
 10.00 Uhr Heilige Messe (Pfarrkirche)
 anschließend Kranzniederlegung

DO 02.11. ALLERSEELEN
 19.00 Uhr Heilige Messe (Friedhof)
 mit Gedenken der Verstorbenen des
 vergangenen Jahres

FR 03.11. 18.30 Uhr Heilige Messe (Pfarrkirche)

SO 05.11. 31. SONNTAG IM JAHRESKREIS
 10.00 Uhr Heilige Messe (Pfarrkirche)

MI 08.11. MITTWOCH DER 31. WOCHE
 16.00 Uhr Erstkommunion-Modul (Schwadorf)

16.45 Uhr Laternenfest (Pfarrkirche)
 für alle Kinder mit dem Kindergarten

18.00 Uhr Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)

FR 10.11. 18.30 Uhr Heilige Messe (Pfarrkirche)

SA 11.11. HL. MARTIN
 09.00 Uhr Firm-Modul (Enzersdorf)

SO 12.11. 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS
 10.00 Uhr Heilige Messe (Pfarrkirche)

MI 15.11. 18.00 Uhr Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)

FR 17.11. 18.30 Uhr Heilige Messe (Pfarrkirche)

SA 18.11. 08.00 Uhr Laudes (Pfarrzentrum)
 anschließend Frühstück

SO 19.11. 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS
 10.00 Uhr Heilige Messe (Pfarrkirche)

MI 22.11. 18.00 Uhr Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)

FR 24.11. 18.30 Uhr Heilige Messe (Pfarrkirche)

SA 25.11. 09.00 Uhr Firm-Modul mit Adventkranzbinden (Enzersdorf)

SO 26.11. 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS
 10.00 Uhr Ministrantenmesse (Pfarrkirche)

11.00 Uhr Adventmarkt (Pfarrzentrum)

MI 29.11. MITTWOCH DER 34. WOCHE
 16.00 Uhr Erstkommunion-Modul (Schwadorf)

18.00 Uhr Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)

Dezember

FR 01.12. 18.30 Uhr Heilige Messe (Pfarrkirche)

SA 02.12. 16.00 Uhr Seniorenmesse mit Adventkranzsegnung und Krankensalbung (Pfarrkirche)

SO 03.12. 1. ADVENTSONNTAG
 10.00 Uhr Heilige Messe (Pfarrkirche)
 mit Adventkranzsegnung

DI 05.12. 06.00 Uhr Rorate (Pfarrkirche)
 anschl. Frühstück im Pfarrzentrum

MI 06.12. 18.00 Uhr Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)

FR 08.12. MARIA EMPFÄNGNIS
 10.00 Uhr Heilige Messe (Pfarrkirche)
 (keine Abendmesse)

SO 10.12. 2. ADVENTSONNTAG
 10.00 Uhr Kinder- und Familienmesse (Pfarrkirche)

17.00 Uhr Adventkonzert (Pfarrkirche)

DI 12.12. 06.00 Uhr Rorate (Pfarrkirche)
 anschl. Frühstück im Pfarrzentrum

MI 13.12. HL. LUCIA
 17.00 Uhr Firm-Modul (Rauchenwarth)

18.00 Uhr Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)

FR 15.12. 18.30 Uhr Impulsgottesdienst mit Beichtgelegenheit (Pfarrkirche)

SO 17.12. 3. ADVENTSONNTAG
 09.00 Uhr Kinderwortgottesdienst und Keksebacken (Pfarrzentrum)

10.00 Uhr Kinder- und Familienmesse (Pfarrkirche)

DI 19.12. 06.00 Uhr Rorate (Pfarrkirche)
 anschl. Frühstück im Pfarrzentrum

MI 20.12. 18.00 Uhr Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)

FR 22.12. 18.30 Uhr Heilige Messe (Pfarrkirche)

SO 24.12. 4. ADVENTSONNTAG / HEILIGER ABEND
 06.00 Uhr Rorate mit Friedenslicht (Pfarrkirche)
 anschl. Frühstück im Pfarrzentrum

10.00 Uhr KEINE Heilige Messe

16.00 Uhr Kinder-Krippenfeier (Pfarrkirche)

23.30 Uhr Christmette (Pfarrkirche)

MO 25.12. WEIHNACHTEN - GEBURT DES HERRN
 10.00 Uhr Weihnachtshochamt (Pfarrkirche)

DI 26.12. STEPHANITAG
 10.00 Uhr Heilige Messe (Pfarrkirche)

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerIn Name/Firma	
Pfarre Schwadorf	
IBAN EmpfängerIn	
AT253282300003800828	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	
RLNWATWW823	
EUR	Betrag Cent
Zahlungsreferenz	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck	
SPENDE Pfarrzeitung	

AT Raiffeisen-Regionalbank Bankstelle Schwechat

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma	
röm.-kath. Pfarre Schwadorf	
IBAN EmpfängerIn	
AT25 3282 3000 0380 0828 +	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen
RLNWATWW823	EUR Betrag Cent
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz	
Prüfziffer +	
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet	
SPENDE Pfarrzeitung	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
006	
30+ Betrag Beleg +	
+  Unterschrift Zeichnungsberechtigter	



ADVENTMARKT

Sonntag, 26. November 2023

10.00 Uhr Ministrantenmesse

11.00 Uhr Adventmarkt im Pfarrzentrum

Bald ist es so weit

Bald ist es wieder soweit, die Adventzeit beginnt! Wir stimmen darauf ein mit unserem traditionellen Adventmarkt.

Es gibt **Adventkränze** und -gestecke, sowie **hausgemachte Weihnachtsbäckerei** zu kaufen.

Bei **Schnitzel**, Kartoffelpuffer, Punsch, Kaffee und Mehlspeisen gestalten wir einen gemütlichen Sonntag.

Der Reinerlös wird auch in diesem Jahr wieder an nationale wohltätige Organisationen gespendet.

Im Jahr 2022 wurden mit dem Erlös von **4.950 Euro** folgende Institutionen unterstützt:

First Responder Schwadorf, Pfarre Schwadorf inkl. Minis, Freiwillige Feuerwehr-Jugend Schwadorf, MOKI NÖ, Kinderhospiz Netz, Rainbows.

Danke an alle Unterstützerinnen und Unterstützer!



Unterstützung

Bäckerei- und Mehlspeisspenden können sehr gerne am Samstag, dem 25. November ab 13.00 Uhr im Pfarrzentrum abgegeben werden.



ADVENTKRANZWEIHE



Samstag, 2. Dezember 2023

16.00 Uhr Seniorenmesse
mit Adventkranzweihe
und Krankensalbung

Anschließend Jause im Pfarrzentrum.

Sonntag, 3. Dezember 2023

10.00 Uhr Heilige Messe
mit Adventkranzweihe

ADVENTKONZERT

Sonntag, 10. Dezember 2023

**17.00 Uhr Adventkonzert (Pfarrkirche)
Eintritt frei, Spenden erbeten.**

Es singt der Fischataler Chor aus Enzersdorf an der Fischa unter der Leitung von Ingeborg Pober.

Anschließend Agape mit Punsch und Aufstrichbroten im Pfarrzentrum.



© iStockphoto



RORATE-MESSEN

Im Advent feiern wir jeden **Dienstag, um 6.00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche Rorate-Messe, sowie am Heiligen Abend, dem 24. Dezember. Merken Sie bitte folgende Termine vor:

5., 12., 19., sowie 24. Dezember jeweils um 6.00 Uhr in der Kirche

Anschließend **Frühstück im Pfarrzentrum.**

Am **24. Dezember** können Sie ab der Rorate-Messe das **Friedenslicht** in einer kleinen Laterne mit nach Hause nehmen.

Das **Friedenslicht** brennt bis am 25. Dezember in der Pfarrkirche.

UMGEKEHRTER ADVENTKALENDER



1. bis 24. Dezember 2023

Die Pfarrcaritas bittet um **haltbare Lebensmittel**, wie Öl, Zucker, Mehl, Dosen, Kaffee, Fertiggerichte wie Packerlsuppen usw.

Legen Sie ihre Spenden bitte in die dafür vorbereiteten und beschrifteten Behälter im Eingangsbereich der Kirche.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!